
Geleitwort

Der prämierte Beitrag

Die zunehmende Digitalisierung der Unternehmensprozesse geht einher mit einem zunehmenden Bedarf an Rechenleistung und Speicherkapazitäten gepaart mit wesentlich höheren Anforderungen an die zum Einsatz kommenden Informationssysteme.

Effiziente Informationshaltung mit beliebiger Skalierbarkeit benötigter Ressourcen und ubiquitärer Verfügbarkeit auf mobilen Medien ist ein Erfolgskriterium für modernes IT-Management. Heutzutage ist es selbstverständlich, Cloud-Lösungen als zentrales Standardelement einer Unternehmens-Architektur zu positionieren.

Neben Infrastructure as a Service (IaaS) und Platform as a Service (PaaS) setzt sich zunehmend auch Software as a Service (SaaS) durch – auf privaten, öffentlichen oder hybriden Cloud-Systemen.

Der prämierte Beitrag »Szenarien und Vorgehen für die Gestaltung der IT-Organisation von morgen« von Hinrich Schröder und Arno Müller stellt sehr anschaulich die neu entstehenden Anforderungen an die IT-Organisation dar, die der Einsatz von Cloud Computing für die Unternehmen mit sich bringt.

Die Autoren fokussieren hierbei auf ein 3-stufiges Phasenmodell zur Gestaltung einer zukunftsfähigen IT-Organisation, die eine auf die Bedürfnisse des Cloud Computing angepasste unternehmensspezifische Aufgabenverteilung zwischen der IT-Abteilung, den Fachabteilungen und externen Partnern zum Ziel hat. Die wesentlichen Schritte sind eine entsprechende Aufgabenanalyse im IT-Management, Entwicklung von Szenarien für eine zukünftige Aufgabenverteilung sowie die Definition von neuen Rollen und erforderlichen Skills der Aufgabenträger.

Die Aktualität des im Beitrag von Schröder und Müller behandelten Themas, gepaart mit der anschaulichen Vorstellung eines pragmatisch umsetzbaren

Vorgehensmodells zur Anpassung der bestehenden IT-Organisation an die Bedürfnisse des Cloud Computing Architekturmodells, waren die ausschlaggebenden Kriterien, die die HMD Jury zur Prämierung des Beitrags für den HMD Best Paper Award 2016 bewogen haben.

Die HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik und der HMD Best Paper Award

Alle HMD-Beiträge basieren auf einem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Wirtschaftsinformatik. Umfassendere Themenbereiche werden in HMD-Heften aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, sodass in jedem Heft sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker zu einem aktuellen Schwerpunktthema zu Wort kommen. Den verschiedenen Facetten eines Schwerpunktthemas geht ein Grundlagenbeitrag zum State of the Art des Themenbereichs voraus. Damit liefert die HMD IT-Fach- und Führungskräften Lösungsideen für ihre Probleme, zeigt ihnen Umsetzungsmöglichkeiten auf und informiert sie über Neues in der Wirtschaftsinformatik. Studierende und Lehrende der Wirtschaftsinformatik erfahren zudem, welche Themen in der Praxis ihres Faches Herausforderungen darstellen und aktuell diskutiert werden.

Wir wollen unseren Lesern und auch solchen, die HMD noch nicht kennen, mit dem »HMD Best Paper Award« eine kleine Sammlung an Beiträgen an die Hand geben, die wir für besonders lesenswert halten, und den Autoren, denen wir diese Beiträge zu verdanken haben, damit zugleich unsere Anerkennung zeigen. Mit dem »HMD Best Paper Award« werden alljährlich die drei besten Beiträge eines Jahrgangs der Zeitschrift „HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik“ gewürdigt. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das HMD-Herausbergremium und orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Zielgruppenadressierung
- Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit
- Originalität und Neuigkeitsgehalt
- Erkennbarer Beitrag zum Erkenntnisfortschritt
- Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft
- Sprachliche Lesbarkeit und Lebendigkeit

Alle drei prämierten Beiträge haben sich in mehreren Kriterien von den anderen Beiträgen abgesetzt und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit. Neben dem Beitrag von Hinrich Schröder und Arno Müller wurden ausgezeichnet:

- C. Brandes, M. Heller: Qualitätsmanagement in agilen IT-Projekten – quo vadis? HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 53 (2016), 308, S. 169–184.
- M. Böck, F. Köbler, E. Anderl, L. Le: Social Media-Analyse – Mehr als nur eine Wordcloud? HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 53 (2016), 309, S. 323–338.

Die HMD ist vor mehr als 50 Jahren erstmals erschienen: Im Oktober 1964 wurde das Grundwerk der ursprünglichen Loseblattsammlung unter dem Namen „Handbuch der maschinellen Datenverarbeitung“ ausgeliefert. Seit 1998 lautet der Titel der Zeitschrift unter Beibehaltung des bekannten HMD-Logos „Praxis der Wirtschaftsinformatik“, seit Januar 2014 erscheint sie bei Springer Vieweg. Verlag und HMD-Herausgeber haben sich zum Ziel gesetzt, die Qualität von HMD-Heften und -Beiträgen stetig weiter zu verbessern. Jeder Beitrag wird dazu nach Einreichung doppelt begutachtet: Vom zuständigen HMD- oder Gastherausgeber (Herausbergutachten) und von mindestens einem weiteren Experten, der anonym begutachtet (Blindgutachten). Nach Überarbeitung durch die Beitragsautoren prüft der betreuende Herausgeber die Einhaltung der Gutachtervorgaben und entscheidet auf dieser Basis über Annahme oder Ablehnung.

Stefan Meinhardt
Dr. Stefan Reinheimer
Walldorf und Nürnberg

Bibliografische Informationen

Schröder H, Müller U, (2016) Szenarien und Vorgehen für die Gestaltung der IT-Organisation von morgen. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik 53(311):580–593.



<http://www.springer.com/978-3-658-18644-9>

IT-Organisation in der digitalen Transformation

HMD Best Paper Award 2016

Schröder, H.; Müller, A.

2017, XI, 26 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18644-9